

Antrag

an die 189. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 23. Mai 2025

Einsparungen bzw Reformen dürfen nicht zu Lasten der Patient:innen bzw der Arbeitnehmer:innen gehen

Nach „Koste es was es wolle“ folgt „Sparen bis zum Abwinken“. Aktuell kommt ein massives Sparpaket auf uns zu, dass sich sowohl auf die Bundes- aber auch die Landesebene auswirkt.

Die Negativschlagzeilen zu den Sparkursen und Einschränkungen, die sich im Krankenhauswesen und somit auch in der Patientenversorgung niederschlagen, reißen nicht ab. Vom Land Tirol wird vieles dementiert, die Realität sieht bedauerlicherweise anders aus.

Planbare Operationen, teilweise auch bei Schmerzpatient:innen müssen verschoben werden und führen zu langen OP-Wartezeiten. Neben dem akuten (Pflege-) Personalmangel im Krankenhausbereich darf es jetzt nicht auch noch zu einem massiven Sparkurs durch Ambulanzeinschränkungen kommen.

Bereits jetzt ist die Situation dramatisch. In der ambulanten Versorgung sind mehrere Hundert PatientInnen-Betten „gesperrt“. Offene Stellen werden aktuell gar nicht nachbesetzt, was sich zusätzlich negativ auf die Patient:innenversorgung auswirkt. Zwischen der notwendigen Aufrechterhaltung der Versorgung und den Einsparungen stehen die Mitarbeiter:innen, die unter dieser angespannten Situation leiden.

Seitens der Arbeiterkammer Tirol wurde bereits mehrmals auf die Probleme im Kranken- und Pflegebereich hingewiesen und die Landesregierung zum Handeln aufgefordert.

Die 189. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Tiroler Landesregierung eine Strategie zu entwickeln mit dem Fokus darauf, dass Einsparungen und notwendige Reformen nicht zu Lasten der Patient:innenversorgung bzw der Arbeitnehmer:innen gehen dürfen sowie die Personaloffensive weiter voranzutreiben, um die verschlafene Pensionierungswelle zu kompensieren.